

Polen, Belarus (Weißrussland) | Physische Karte

Polen, das flächenmäßig in etwa 3,7-mal so groß ist wie Österreich, ist durch weitläufige, eiszeitlich geformte Ebenen im Norden und durch die Beskiden sowie die Ausläufer der Karpaten im Süden geprägt. Der Pommersche Landrücken, dessen höchste Erhebung 329 m erreicht, teilt die Ostseeküste Polens in zwei Buchten auf. Im Nordwesten Polens, an der Grenze zu Deutschland, befindet sich die Pommersche Bucht, im Nordosten an der Grenze zu Russland die Danziger Bucht. In beiden Buchten ist ein Haff – ein von der übrigen Bucht abgetrennter Bereich – vorhanden. Im Falle des Stettiner Haffs haben vorgelagerte Inseln einen Teil der Bucht vom Meer abgetrennt. Das Frische Haff in der Danziger Bucht wird durch eine Nehrung – ein schmaler Landstreifen – von der übrigen Bucht getrennt. Im Nordosten Polens, im Bereich des Baltischen Landrückens, gibt es, wie in vielen Staaten an der Ostsee, Regionen die unterhalb des Meeresspiegels liegen.

Die Landschaft Polens ist geprägt von **Seen**. Besonders im Nordosten Polens, im Masuren-Gebiet sowie im Bereich der Baltischen Seenplatte an der Grenze zu Litauen und Weißrussland sind mehrere Seen mit einer Fläche von über 100 km² vorhanden. Der größte See Polens ist der **niardwy** (Spirdingsee) mit einer Fläche von 114 km². Das entspricht in etwa 1/3 der Fläche des Neusiedler Sees.

Vom Zentrum des Landes in Richtung Süden zieht sich das Polnische Mittelgebirge. Der höchste Punkt dieses Mittelgebirges liegt auf einer Höhe von 612 m. **Berge** mit über 1000 m Höhe sind in Polen lediglich im Sudetengebirge an der Tschechischen Grenze im Südwesten, in den Beskiden im Süden an der Grenze zur Slowakei sowie in den westlichen Ausläufern der Karpaten im Grenzgebiet zur Ukraine im Südwesten zu finden.

Der längste **Fluss** Polens ist die 1 047 km lange Weichsel, sie befindet sich in ihrer gesamten Länge, von der Quelle in den Beskiden bis zur Mündung in der Danziger Bucht, auf polnischem Staatsgebiet. Während der Osten Polens durch die Weichsel entwässert wird, geschieht dies im Westen des Landes durch die Oder und deren Nebenfluss, die Warthe. Wie auch die Weichsel mündet die Oder in die Ostsee – in die Stettiner Haff.

Im Gegensatz zu seinem westlichen Nachbarn Polen ist **Weißrussland** deutlich stärker durch **Ebenen und Tiefländer** geprägt. Die einzigen größeren Erhebungen befinden sich im Zentrum des Landes, im Weißrussischen Landrücken. Dort befindet sich mit 345 m Höhe auch der höchste geographische Punkt westlich von Minsk.

Im Norden und Nordosten Weißrusslands an den Grenzen zu Lettland und Litauen, prägen **Seen** das Landschaftsbild. Insgesamt gibt es in Weißrussland über 10000 Seen. Der flächenmäßig größte ist der Naratsch mit einer Fläche von etwa 79 km². Im Unterschied zu Polen, dessen große **Flüsse** Richtung Norden fließen, wird Weißrussland zu etwa 70 % Richtung Süden entwässert. Die längsten Flüsse des Landes sind der Dnjepr, der aus dem östlichen Nachbarstaat Russland kommt, der Pripjet, der in der Ukraine entspringt Richtung Norden nach Weißrussland fließt und schließlich wieder in den Süden in die Ukraine zurückfließt. Im Norden des Staates ist die westliche Dwina von Bedeutung.

Im Süden Weißrusslands befindet sich das Gebiet **Polesien**. Besonders zu Zeiten starker Niederschläge und der Schneeschmelze bildet sich in diesem flachen Tiefland um den Pripjet eine Sumpf- und Moorlandschaft, die mit einer Fläche von etwa 90000 km² etwas größer ist als Österreich.